

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	vorab			ge	„Bedarfsplanung“ – eine Selbstverständlichkeit Das Ziel, die Aufgabenermittlung und -definition im Vorfeld der eigentlichen Objektplanung bzw. des konkreten Projektbeginns als selbstverständliche Voraussetzung zu etablieren, wird uneingeschränkt geteilt. Hinsichtlich des Verständnisses und des Procedere bestehen jedoch unterschiedliche Sichtweisen, die im Folgenden erläutert werden.		
	vorab	ZENTRAL		ge	Begriff „Bedarfsplanung“ Gerade in Anbetracht der Vielfalt der Aufgaben und Bedürfnisse ist eine flexibel handhabbare, auf die jeweilige Situation abgestimmte Vorgehensweise wichtig. Die „Bedarfsplanung“ auf den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks auszudehnen, ist sicherlich ein interessanter Ansatz (und entspricht aktuellen Tendenzen wie der Arbeitsweise BIM). Vor dem Hintergrund, „Bedarfsplanung“ als selbstverständliche Leistung jeder Projektvorbereitung zu etablieren, erscheint dies jedoch wenig zielführend. Der Begriff „Bedarfsplanung“ sollte nicht überstrapaziert werden. Nur so kann sie zur Selbstverständlichkeit avancieren. Um für jeden Bedarfsträger, insbesondere auch Bauherren, attraktiv zu sein, muss die „Bedarfsplanung“ handhabbar, praktikabel und kalkulierbar bleiben. „Bedarfsplanung“, als „Leistungsphase 0“ verstanden, konzentriert sich primär auf die Erfassung aller Rahmenbedingungen vor dem konkreten Projektbeginn, z. B. zur Vorbereitung einer Objektplanung und -umsetzung. Ein Weiternutzen und -entwickeln der im Zuge der Bedarfsplanung gewonnenen Erkenntnisse über den Zeitraum der Objektplanung und -umsetzung hinweg und ggf. bis zur Gebäudebewirtschaftung als Instrument der Projektsteuerung bzw. des Facility Management ist optional. Für diese, sich an die Bedarfsplanung anschließende Phase sollte jedoch nicht die Bezeichnung „Bedarfsplanung“ weiter genutzt werden. Was mit „Bedarfsplanung“ gemeint ist, muss in der Norm klar und unmissverständlich definiert sein: von „Bedarfsplanung im engeren bzw. im weiteren Sinne“ zu sprechen ist keine Lösung. Vielmehr soll von Bedarfsplanung und darauf aufbauenden optionalen Leistungen die Rede sein – vielleicht lässt sich für die auf die Bedarfsplanung aufbauende Phase ein treffender Begriff finden.		
	vorab			ge	Keine Aussagen zur Honorierung oder zu den Aus- bzw. Durchführenden Dass die Bedarfsplanung in der HOAI 2013 – dort den „Besonderen Leistungen“ / LPH 1 zugeordnet – erwähnt ist, unterstreicht ihre Bedeutung. Der Umstand, dass Bedarfsplanung Leistung des Bedarfsträgers, also z. B. des Bauherrn, ist, sollte selbstverständlich sein, ebenso wie die Tatsache, dass sich		

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					u. a. Architekten und Ingenieure als Fachleute für das Erbringen dieser Leistungen anbieten. Die Norm beschreibt das Vorgehen bei der Bedarfsplanung. Aussagen zu den Durchführenden, in der Norm als „Bedarfsplaner“ definiert, sowie zur Honorierung sind nicht Gegenstand der Norm. Auf Aussagen hierzu sollte daher verzichtet werden.		
	Titel			ge	„Bedarfsplanung im Bauwesen“ Die Norm verwendet die Begriffe „Bauwesen“ und „Hochbau“, „Bauwerk“, „Gebäude“ als Synonyme. Die Norm sollte generell für das Bauwesen gelten , also auch für Infrastrukturmaßnahmen, Ingenieurbauwerke oder Verkehrsanlagen. Dies muss in der Verwendung entsprechender Begrifflichkeiten zum Ausdruck kommen.	Vorschlag Generelle Geltung für das Bauwesen z. B. Verwendung der Begriffe „Bauwerke“, „Objekte“ anstelle „Hochbau“ oder „Gebäude“	
	Einlei- tung		1. Absatz	ed, ge	Bedarfsplanung ist unverzichtbar Diese Aussage setzt voraus, dass mit dem Begriff „Bedarfsplanung“ die Leistungen zur Aufgabendefinition im Vorfeld beispielsweise einer Objektplanung und -umsetzung gemeint sind. Wird „Bedarfsplanung“ incl. darauf aufbauenden Leistungen gemeint, also „Bedarfsplanung im weiteren Sinn*“, muss die Formulierung geändert werden. * Bitte den Begriff „Bedarfsplanung im engeren / weiteren Sinn“ unbedingt vermeiden! E DIN 18205: 2015-11 <i>„... ist die Erkenntnis gewachsen, dass die <u>Bedarfsplanung ein unverzichtbarer Bestandteil der Planung und Realisierung von Hochbauten jeder Art ist</u>“</i>	Textvorschlag <i>„... ist die Erkenntnis gewachsen, dass die <u>Klä- rung der Rahmenbedingungen und die Definition der Aufgabe</u> im Vorfeld einer Objektplanung und -umsetzung, z. B. in Form einer Bedarfsplanung, <u>unverzichtbare</u> Bestandteile der Planung und Realisierung von <u>Bauwerken</u> sind.“</i>	
	Einlei-		1. Absatz	ge	Planung und Realisierung von Hochbauten Entsprechend des Titels und des Geltungsberei-	Textvorschlag „Planung und Realisierung von Projekten im Bau-	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016

Document: **DIN 18205**

Project:

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	tung				ches der Norm muss die Formulierung „ <u>Planung und Realisierung von Hochbauten</u> “ angepasst werden.	wesen“	
	Einlei- tung		2. Absatz 2. Satz	ge	<p>„Bedarfsplanung“ – präzise definieren Der Begriff „Bedarfsplanung“ muss klar und unmissverständlich definiert sein.</p> <p>E DIN 18205: 2015-11 „<i>Sie ist ergebnisoffen und muss nicht zwangsläufig zur Errichtung eines neuen Bauwerks führen. Sie muss jedoch in den gesamten Prozess der Umsetzung der formulierten Ziele einbezogen werden.</i>“</p> <p>Im Vergleich hierzu: DIN 18205: 1996-04 „<i>Damit ist ein Ansatz geschaffen für eine Bedarfsplanung, welche die Bauplanung vorbereitet und sie dann ein Stück Weges begleitet. Es muss aber nicht zwingend so verfahren werden.</i>“ „<i>Besonders geeignet ist dieses Konzept für die Formulierung der Aufgabenstellung für das ganze Projekt, vermeidet es doch, von baulichen Lösungen her zu denken und so den kreativen Spielraum des Architekten zu beschneiden.</i>“</p> <p>Und E DIN 18205: 2015-11 4 Prozessschritte – 1. Absatz) i. V. BILD 1: „<i>Der Prozess der Bedarfsplanung besteht im engeren Sinn aus vier Teilschritten und dient der Ermittlung der projektspezifischen Inhalte. Der fünfte Prozessschritt dient der Variantenuntersuchung zur Bedarfsdeckung <u>unmittelbar im Anschluss an die Bedarfsplanung.</u> Der nachfol-</i></p>	<p>Textvorschlag „Sie (die Bedarfsplanung) ist ergebnisoffen und muss nicht zwangsläufig zur Errichtung eines neuen Bauwerks führen. Sie dient der Ermittlung der projektspezifischen Inhalte. Die im Zuge der Bedarfsplanung festgelegten Rahmenbedingungen fungieren im Weiteren als Orientierungs- und Entscheidungsgrundlage.“</p> <p><u>Die Bedarfsplanung besteht aus vier Teilschritten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klären des Projektkontextes - Aufstellen der Projektziele - Erfassen und Auswerten der Informationen - Aufstellen und ggf. Billigen des Bedarfsplans <p><u>Darauf aufbauend können</u> die verschiedenen Möglichkeiten zur Bedarfsdeckung untersucht werden (Machbarkeitsstudie), z. B. Anmietung/Leasing, Um- oder Neubau.</p> <p><u>Im Falle einer baulichen Lösung bereitet die</u> Bedarfsplanung diese unmittelbar vor. Sie nimmt jedoch nicht die bauliche Lösung vorweg, sondern überlässt diese dem Architekten oder Ingenieur.</p> <p>Im Zuge der Objektplanung und -umsetzung werden die in der Bedarfsplanung definierten Anforderungen und Ziele konkretisiert und detailliert. Mit Blick auf notwendige Aktivitäten im Lebenszyklus eines Bauwerks kann der Inhalt des Bedarfsplans angepasst und fortgeschrieben werden und wird</p>	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>gende sechste Teilschritt betont den ganzheitlichen Blick auf notwendige Aktivitäten in den weiteren Phasen des Gebäudezyklus“</i>	dann ...* genannt. * Das so entstehende Anschlussdokument sollte – um Verwechslungen und Missverständnisse zu vermeiden – nicht mehr als „Bedarfsplan“ bezeichnet werden.	
	Einleitung		3. Absatz	ed	<p>Konkretisierung der Planungs- und Bauaufgabe? Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser Absatz auf den Zeitraum <u>vor der konkreten Projektumsetzung, z. B. vor der Objektplanung und –umsetzung</u>, bezieht, es sich also um „Bedarfsplanung im engeren Sinn“ handelt, vgl. Absatz 4 „Der Bedarfsplan, das <u>Ergebnis</u> dieses Prozesses“. Leider ist dies nicht zweifelsfrei erkennbar: „<u>Konkretisierung der Planungs- und Bauaufgabe</u>“. Der Absatz ist präziser zu formulieren.</p> <p>Grundsätzlich Die Bedarfsplanung löst nicht „neue Bedarfe“ aus, sondern macht weitere erkennbar. (Ansonsten wäre sie ein „Kostentreiber“ im Bauwesen!)</p> <p>DIN 18205: 2015-11 „Die <u>Bedarfsplanung</u> ist ein iterativer Prozess, <u>da mit der Konkretisierung der Planungs- und Bauaufgabe auch neue Bedarfe ausgelöst werden können</u>. Bei großen Bauaufgaben kann es erforderlich sein, die Bedürfnisse in der Konkretisierung der baulichen und technischen Anlagen in den einzelnen Planungsphasen in zunehmender Detailtiefe abzufragen. Aus der Bedarfsplanung können aber auch Veränderungen der Organisa-</p>	<p>Textvorschlag „Die Bedarfsplanung ist ein iterativer Prozess. Mit zunehmender Konkretisierung der Anforderungen und Ziele werden bislang unberücksichtigte Bedarfe erkennbar, bereits festgestellte Bedürfnisse gewinnen an Detailschärfe. Im Zuge der Bedarfsplanung können auch Veränderungen der Organisation eines Unternehmens, Anpassungen in der Belegungsplanung, des Flächenmanagements oder des Betriebskonzeptes abgeleitet werden. Die Bedarfsplanung endet mit Aufstellen des Bedarfsplans.“</p>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>tion eines Unternehmens, Anpassungen in der Belegungsplanung, des Flächenmanagements oder des Betriebskonzeptes abgeleitet werden.“</i>		
	Einlei- tung		4. Absatz	ge, ed	<p>Fortwirken des Bedarfsplans über gesamten Lebenszyklus Die im Bedarfsplan festgeschriebenen Inhalte sind im Weiteren eine wichtige Entscheidungs- und Orientierungshilfe. Die Ausdehnung der „Bedarfsplanung“ über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes ist eine Möglichkeit, jedoch nicht systemimmanent obligat. Ein Fortführen der Bedarfsplanung (neuen Begriff für die auf die Bedarfsplanung folgende Phase definieren!) würde die kontinuierliche Anpassung und Fortschreibung des Bedarfsplans synchron zum Planungs- und Bauprozess der Maßnahmen im engen Dialog aller Beteiligten voraussetzen. Für gewöhnlich endet die Bedarfsplanung mit Beginn der Bauplanung / Umsetzung der Maßnahme. Alles Weitere ist optional und fakultativ. Für alles weitere sollte daher auch nicht mehr der Begriff „Bedarfsplanung“ verwendet werden. Hier bedarf es einer klaren Definition, Abgrenzung und Schnittstellendefinition!</p> <p>Aus der in Abs. 4 gewählten Formulierung geht der Bezugszeitpunkt nicht eindeutig hervor: Handelt es sich um „<i>planerischen, baulichen und technischen Lösungen</i>“ während der Projektvorbereitung oder bereits während der konkreten Projektumsetzung, Z. B. der Objektplanung und -</p>	<p>Textvorschlag „Im Zuge der <u>Projektvorbereitung</u> bietet der <u>Bedarfsplan</u>, mit dem die Bedarfsplanung endet, einen Maßstab für die <u>Evaluierung</u> der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten. Er dient der Qualitätssicherung und ist im Weiteren eine wichtige Orientierungs- und Entscheidungsgrundlage für alle Projektbeteiligte, insbesondere für den / die Bedarfsträger.“</p>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					umsetzung ()? E DIN 18205: 2015-11 „Der Bedarfsplan, das Ergebnis dieses Prozes- ses, bietet einen Maßstab für die <u>Bewertung</u> der planerischen, baulichen und technischen Lösun- gen und dient somit der Qualitätssicherung <u>über</u> <u>den gesamten Projektverlauf hinweg mit mögli-</u> <u>chen Auswirkungen auf die unterschiedlichen</u> <u>Phasen des Lebenszyklus eines Bauwerks.</u> “		
	Einlei- tung		6. Absatz 1. Satz	ge, ed	Auslobungsunterlage für einen Architek- ten/Planungswettbewerb Ergebnisse der Bedarfsplanung können nicht als <u>alleinige Auslobungsunterlage</u> für einen Architek- ten-/Planungswettbewerb genutzt werden E DIN 18205: 2015-11 „Die Ergebnisse der Bedarfsplanung können somit z. B. für Machbarkeitsstudien, <u>als Auslo-</u> <u>bungsunterlagen für Architektenwettbewerbe</u> oder als Grundlage für Planungsverträge genutzt werden.“	Textvorschlag „Die Ergebnisse der Bedarfsplanung können als <u>eine der</u> Grundlage für Machbarkeitsstudien, Ar- chitekten-/Planungswettbewerbe nach RPW (z.B. Architektenwettbewerbe), Planungsverträge u.a. genutzt werden.“	
	Einlei- tung		6. Absatz 2. Satz	ge	Begriff „Planung“ – Grundsätzliches Der Begriff „Planung“ ist ein weiter. An vielen Stellen der Norm ist nicht eindeutig erkennbar, welche Planungsphase bzw. -inhalt mit „Planung“ bezeichnet wird: Bedarfsplanung oder Objektpla- nung nach HOAI? Dies führt zwangsläufig zu Missverständnissen. Der Begriff „Planung“ muss immer konkretisiert verwendet werden. E DIN 18205: 2015-11	Textvorschlag A: Gemeint ist hier die Objektplanung (Leis- tungsbild HOAI) „DIN 18205 <u>strukturiert</u> die lebenszyklusphasen- übergreifenden Anforderungen an die optimale Nutzungserfüllung eines Objekts. Die in der Be- darfsplanung gewonnenen Erkenntnisse können während der Umsetzung der Maßnahmen als <u>begleitendes Steuerinstrument*</u> (<i>alternativ: zur</i> <i>Evaluierung der Umsetzung und des Betriebs der</i>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p>„DIN 18205 <u>strukturiert</u> die lebenszyklusphasen- übergreifenden Anforderungen an die optimalen Nutzungserfüllung eines Objekts <u>und schreibt in</u> <u>dem jeweiligen Stand der Planung anstehende</u> <u>Entscheidungen zielorientiert fort.</u>“</p> <p>Vorausgesetzt, dass hier mit „Planung“ die Ob- jektplanung und nicht Bedarfsplanung gemeint ist, sollte daher der 2. Halbsatz gestrichen wer- den.</p>	<p>Maßnahme) weiterentwickelt und fortgeschrieben werden. *Begriff?</p> <p>Textvorschlag B: Gemeint ist hier die Bedarfsplanung „DIN 18205 <u>strukturiert</u> die lebenszyklusphasen- übergreifenden Anforderungen an die optimale Nutzungserfüllung eines Objekts <u>und schreibt in</u> <u>dem jeweiligen Stand der Bedarfsplanung anste-</u> <u>hende Entscheidungen zielorientiert fort.</u>“</p>	
	Einlei- tung		7. Absatz	ed, ge	<p>Honorierung der Bedarfsplanung Inhalt der Norm ist die Definition des Lei- stungsbildes „Bedarfsplanung“. Aussagen zu den Durchführenden, in der Norm als „Bedarfs- planer“ definiert, sowie zur Honorierung sind nicht Gegenstand der Norm, siehe „vorab“. Die Norm stellt ein Leistungsbild dar und kann insoweit als Grundlage für eine Honorierung als Besondere Leistung (HOAI, LPH 1) dienen.</p> <p>E DIN 18205: 2015-11 „Diese Norm stellt <u>ein</u> Leistungsbild für die Be- darfsplanung dar, <u>jedoch ohne eine Grundlage für</u> <u>eine mögliche Honorierung zu schaffen.</u>“</p>	<p>Textvorschlag „Die Norm beschreibt das Vorgehen bei der Be- darfsplanung. Sie beschreibt die Leistungen, die bei der Bedarfsplanung zweckmäßig bzw. erfor- derlich sind. Insofern kann sie auch eine Grundla- ge für die Beauftragung und die Honorierung von Leistungen der Bedarfsplanung sein. Vertrags- rechtliche oder honorarrechtliche Festlegungen trifft die Norm jedoch nicht.“</p>	
	1 Anwen- dungs- bereich		1. Absatz	ge	<p>Geltungsbereich und Inhalt Geltungsbereich und Inhalt der Norm müssen eindeutig beschrieben werden</p> <p>E DIN 18205: 2015-11 „Diese Norm <u>beschreibt die Vorgehensweise</u> <u>einer Bedarfsplanung im Bauwesen. Sie benennt</u></p>	<p>Textvorschlag „Diese(r Teil der) Norm gilt für die Bedarfsplanung im Bauwesen. Sie legt Begriffe und die erforderli- chen Prozessschritte fest. Sie beschreibt die Vor- gehensweise, die Inhalte und die Dokumente der Bedarfsplanung.“</p>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>die erforderlichen Prozessschritte, legt die Art und Umfang der Information fest und beschreibt außerdem die wesentlichen Inhalte und die Struktur des Bedarfsplans – somit die Dokumentation und Kommunikation aller Ergebnisse der Bedarfsplanung.</i>		
	1 Anwendungs- bereich		2. Absatz 1. Satz	ge	Begriff „Projektbeginn“ Welcher Zeitpunkt ist mit „Projektbeginn“ gemeint? Der Zeitpunkt der allerersten Überlegungen zu einem Projekt oder der der konkreten Projektumsetzung, z. B. Objektplanung gem. HOAI LPH 1? E DIN 18205: 2015-11 <i>„Die Bedarfsplanung findet zu <u>Projektbeginn</u> statt und wird <u>im weiteren Verlauf des Projekts überprüft und ggf. angepasst</u>. Sie ist <u>wiederkehrend anzuwenden</u>, sobald Veränderungen in den Anforderungen der Nutzung und des Betriebs dies erfordern.“</i>	Textvorschlag „Die Bedarfsplanung findet zu Projektbeginn vor der konkreten Projektumsetzung, z. B. Objektplanung und -umsetzung, statt. <u>Während der Bedarfsplanung</u> werden die evaluierten Rahmenbedingungen fortwährend überprüft, detailliert und angepasst. Die Bedarfsplanung endet mit Aufstellen des Bedarfsplans.“	
	1 Anwendungs- bereich		2. Absatz 2. Satz	ge	Begriff „Bauherr“ Die Bedarfsplanung beginnt mit der Identifizierung des Bedarfs durch den <u>Bedarfsträger</u> , der nicht grundsätzlich identisch mit einem Bauherren sein muss. Der Begriff „Bauherr“ steht in unmittelbarem Kontext zu Bauvorhaben. Da jedoch eine Bedarfsplanung nicht immer in eine Bauaufgabe mündet, sollte ein allgemeinerer Begriff wie z. B. Bedarfsträger gewählt werden. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Die Bedarfsplanung ist <u>Bauherrenaufgabe</u>.“</i>	Textvorschlag „Die Bedarfsplanung ist <u>Aufgabe des Bedarfsträgers</u> , z. B. <u>des Bauherren</u> . Sie wird durch den Bedarfsträger veranlasst, der sie selber übernimmt oder an Dritte delegieren kann.“	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	2 Norm. Verwei- sungen			ed	Normative Verweisungen In der Norm werden DIN 276, DIN 277 und DIN 18960 genannt und sollten deshalb auch an dieser Stelle aufgeführt sein.	Ergänzungsvorschlag Normative Verweise auf die DIN 276, DIN 277, DIN 18960	
	3 Begriffe	3.1 Bedarf		ed, ge	Begriff „Bedarf“ - Unverständliche Definition, zudem fehlt der Bezug zum Bauwesen E DIN 18205: 2015-11 <i>„Bedarf Notwendigkeit von materiellen und immateriellen Ressourcen zur Ermöglichung von Aktivitäten jeglicher Art Anmerkung 1 zum Begriff: Der Bedarf bildet die Ausgangslage für die Durchführung einer Bedarfsplanung“</i>	Textvorschlag <u>„Bedarf im Bauwesen</u> Bedürfnis, Notwendigkeit oder Verlangen im Zusammenhang mit einer Situation, verbunden mit der Erkenntnis, diese durch Nutzung von Bauwerken und Anlagen durch organisatorische oder bauliche Maßnahmen zu verändern. Anmerkung: Der Bedarf ist der Anlass für die Durchführung einer Bedarfsplanung“	
	3 Begriffe	3.3 Bedarfsplan		ed, ge	Begriff „Bedarfsplan“ E DIN 18205: 2015-11 <i>„Arbeitsdokument, das als <u>Ergebnis der Bedarfsplanung zum frühestmöglichen Zeitpunkt</u> von Planungsprozessen deren Anlass und Ziele, die der Planung zugrunde liegenden Anforderungen sowie die verwendete Methode darstellt.“</i>	Textvorschlag „Arbeitsdokument, das den Anlass, die Ziele, die einem Projekt zugrunde liegenden Anforderungen sowie die verwendete Methode der Bedarfserfassung darstellt. Der Bedarfsplan ist die zentrale Grundlage und Voraussetzung für die konkrete Projektumsetzung, z. B. Planung und Umsetzung einer Baumaßnahme. Der Bedarfsplan ist das Ergebnis der Bedarfsplanung, die mit diesem endet.“	
	3 Begriffe	3.4 Bedarfsplaner	Beispiel	ed, ge	„Bedarfsplaner“ – z. B. der Architekten Gegenstand der Norm ist die Definition des Leistungsbildes „Bedarfsplanung“ . Aussagen zu den Durchführenden sowie zur Honorierung	Textvorschlag: Bsp. streichen oder ergänzen „Person, Gruppe oder Organisation, welche die Aufstellung des Bedarfsplanes <u>durchführt</u> <u>Beispiel: Bedarfsträger, Bauherr, Investor, Eigen-</u>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					sind nicht Gegenstand der Norm. Auf Aussagen hierzu sollte verzichtet werden, ansonsten ist der Architekt zu ergänzen: Beispiel streichen oder um Architekten ergänzen, vgl. DIN 18205:1996-04. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Person, Gruppe oder Organisation, welche die Aufstellung des Bedarfsplanes <u>durchführt</u>“</i> <i>Beispiel: Bauherr, Investor, Eigentümer, Nutzer eines Gebäudes/einer Liegenschaft“</i>	<u>tümer, Nutzer eines Gebäudes/einer Liegenschaft, beauftragter Dritter, z. B. Architekt oder Ingenieur“</u>	
	3 Begriffe	3.5 Bedarfs- planung		ed, ge	„Bedarfsplanung“ – Zeitpunkt ergänzen E DIN 18205: 2015-11 <i>„gesamter Prozess der methodischen Ermittlung eines Bedarfs, einschließlich der hierfür notwendigen Erfassung der maßgeblichen Informationen und Daten, und deren zielgerichtete Aufbereitung als quantitativer und qualitativer Bedarf“</i>	Textvorschlag „gesamter Prozess der methodischen Ermittlung eines Bedarfs, einschließlich der hierfür notwendigen Erfassung der maßgeblichen Informationen und Daten, und deren zielgerichtete Aufbereitung als quantitativer und qualitativer Bedarf <u>zu Projektbeginn vor der konkreten Projektumsetzung, z. B. Objektplanung und -umsetzung.</u> “	
	3 Begriffe	3.6 Bedarfs- träger		ed, ge	„Bedarfsträger“ – Träger einer Bedarfsplanung Die Bedarfsplanung wird durch den Bedarfsträger initiiert. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Person oder Gruppe, die den Bedarf hat bzw. feststellt.“</i>	Textvorschlag „Person, Gruppe oder Organisation, die den Bedarf feststellt und die Bedarfsplanung auslöst.“	
	3 Begriffe	3.7 Flächenpro- gramm		ed	Definition „Flächenprogramm“ Definition verzichtbar, da die Norm den Begriff nur als Beispiel in Tabelle A.4 Nr. 3.1 verwendet E DIN 18205: 2015-11 <i>„Zusammenstellung des quantitativen Flächen-</i>	Vorschlag Streichen	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>bedarfs als Mengenangabe differenziert nach Nutzungen</i>		
	3 Begriffe	3.9 Funktions- programm		ed, ge	Definition „Funktionsprogramm“ Es bleibt unklar, was mit „abstrakt ohne Dimensi- onsbezug“ gemeint ist E DIN 18205: 2015-11 <i>„Darstellung des qualitativen Bedarfs von oder zwischen Funktionseinheiten, ggf. in unterschied- lichen Differenzierungsstufen, <u>abstrakt ohne</u> <u>Dimensionsbezug.</u>“</i>	Textvorschlag „Darstellung des qualitativen Bedarfs der benötig- ten Nutzungen und ihrer funktionalen Beziehun- gen“	
	3 Begriffe	3.11 Raumpro- gramm		ed	Definition „Raumprogramm“ Definition verzichtbar, da die Norm den Begriff nur als Beispiel in Tabelle A.4 Nr. 3.2 verwendet E DIN 18205: 2015-11 <i>„Differenzierung des Flächenprogramms und Beschreibung der Größe und Anforderungen ggf. einzelner Räume, sofern diese Einfluss auf die Umsetzung des Bedarfs haben.“</i>	Vorschlag Streichen	
	4 Prozess- schritte		1. Absatz	ge	Übersichtlichkeit schaffen Da vorgeschlagen wurde, Inhalte dieser Passage bereits in der Einleitung darzulegen, könnte nun eine Gliederung zur Übersicht angeboten werden. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Der Prozess der Bedarfsplanung besteht aus vier Teilschritten und dient der Ermittlung der projektspezifischen Inhalte. Der fünfte Prozess- schritt dient der Variantenuntersuchung zur Be- darfsdeckung unmittelbar im Anschluss an die Bedarfsplanung. Der nachfolgende sechste Teil-</i>	Textvorschlag „Die Bedarfsplanung, auch Definitionsphase, besteht aus vier Teilschritten: 1. Klären des Projektkontextes (4.1, 5.1, Tabelle A.1-Checkliste 1) 2. Aufstellen der Projektziele (4.2, 5.1, Tabelle A.2-Checkliste 2) 3. Erfassen und Auswerten der Informationen (4.3, 5.1, Tabelle A.3-Checkliste 3) 4. Aufstellen des Bedarfsplans (4.4, 5.2, Tabelle A.4-Checkliste 4)	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>schritt betont den ganzheitlichen Blick auf not- wendige Aktivitäten in den weiteren Phasen des Gebäudezyklus (siehe Bild 1)“</i>	Mit dem 4. Prozessschritt endet die Bedarfspla- nung. An die Bedarfsplanung können sich optional an- schließen, z. B. - Untersuchung der Bedarfsdeckung / Mach- barkeitsstudie (4.5, 5.3, Tabelle A.5-Checkliste 5) - Evaluierung der Umsetzung und des Betriebs der Maßnahme (Begriff?) (4.6, 5.4)“	
	4 Prozess- schritt		2. Satz	ge, ed	Grundsätzlich: Alternativen – Varianten – alternative Lösungsmöglichkeiten Hier - und an mehreren anderen Stellen der Norm - wird der Begriff „Variante“ verwendet, obwohl der Begriff „Alternative“ gemeint ist und auch richtig wäre. Es wird vorgeschlagen auf beide Begriffe zu verzichten und stattdessen von „alter- nativer Lösungsmöglichkeit“ zu sprechen. E DIN 18205: 2015-11 „Der fünfte Prozessschritt dient der <u>Varianteun- tersuchung zur Bedarfsdeckung ...“</u>	Textvorschlag „Der fünfte Prozessschritt dient der Untersuchung <u>alternativer Lösungsmöglichkeiten</u> zur Bedarfsde- ckung ...“	
	4 Prozess- schritt	Bild 1		ed	Wichtig Die Bedarfsplanung ist die Definitionsphase . Konzept- u. Entwurfsentwicklung finden in der Ideenphase statt. So wie Genehmigungs- und Ausführungsplanung (LPH 4, 5) in der Pla- nungsphase genannt werden, müssten in der Ideenphase die Grundlagenermittlung, Vorent- wurfsplanung, Entwurfsplanung (LPH 1, 2, 3) genannt werden. Oder sind diese Teil der „Pla- nungsphase“? Die Realisierungsphase mit Aus-	Textvorschlag „Ideenphase -> Konzeptentwicklung, Entwurfsplanung Definition der Maßnahme -> Bedarfsplanung Planung der Maßnahme -> Konzept-/ Entwurfsentwicklung, z.B. Grundla- genermittlung, Vorentwurfs- und Entwurfsplanung, Genehmigungs- u. Ausführungsplanung (?)	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<p>schreibung (?), Vergabe und Bauausführung (LPH 6, 7, 8) könnte auch als „Umsetzung der Maßnahme“ bezeichnet werden. Da letztlich dem gesamten, in Bild 1 dargestellten Zyklus eine Form von Planung zugrunde liegt, macht der Begriff „Planungsphase“ per se wenig Sinn.</p> <p>Außerdem: Das Bild zeigt eine Bedarfsdeckung mittels einer baulichen Maßnahme. Dies ist jedoch nur eine mögliche Folge einer Bedarfsplanung. Aus diesem Grunde sollte ganz auf die Darstellung verzichtet werden.</p> <p>E DIN 18205: 2015-11 <i>„Definitionsphase -> Bedarfsplanung Ideenphase -> Konzept-/Entwurfentwicklung Planungsphase -> Genehmigungs- u. Ausführungsplanung Realisierungsphase -> Vergabe u. Bauausführung ...“</i></p>	Umsetzung der Maßnahme -> z. B. (Ausführungsplanung?), Ausschreibung, Vergabe u. Bauausführung ...“	
	4	4.1	Überschrift	ge	Überschrift Überschrift „Projektcontext klären“ in „Rahmenbedingungen des Projekts klären“ ändern	Textvorschlag „4.1 Rahmenbedingungen des Projekts klären“	
	4	4.1	a) 2. Satz	ge	Finanzielle und zeitliche Begrenzungen E DIN 18205: 2015-11 <i>„Zudem werden übergeordnete Herausforderungen wie finanzielle und zeitliche <u>Begrenzungen</u> festgehalten.“</i>	Textvorschlag „Zudem werden übergeordnete Herausforderungen wie finanzielle und zeitliche <u>Rahmenbedingungen</u> festgehalten.“	
	4	4.1	b)	ge	Bauherr, Auftraggeber oder Nutzer verstehen	Textvorschlag	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Prozess- schritte	Projektkon- text klären			Gemeint ist der Bedarfsträger. Diesen zu verstehen ist nicht das eigentliche Ziel. Der nachfolgende Text beschreibt das eigentlich Gewollte. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Bauherr, Auftraggeber oder Nutzer verstehen Ausgehend von den strategischen Zielen und Visionen von Bauherr, Auftraggeber oder Nutzer werden erste Entwicklungsziele festgehalten, die möglicherweise Einfluss auf die Bedarfsplanung haben.“</i>	„b) Ziele der Bedarfsträger erfassen und formulieren Ausgehend von den strategischen Zielen und Visionen werden erste Entwicklungsziele festgehalten, die möglicherweise Einfluss auf die Bedarfsplanung haben.“ (Zum Begriff „Bauherr“ siehe auch Anmerkung Punkt 1)	
	4 Prozess- schritte	4.1 Projekt- kontext klären	c) Überschrift	ed	Bedarfsplanung planen Überschrift ändern	Textvorschlag „Prozess der Bedarfsplanung vorbereiten“	
	4 Prozess- schritte	4.2 Projektziele aufstellen	a)	ed, ge	Gestalterische Ziele Es fehlt als Teilziel „gestalterische Ziele“, bitte ergänzen	Textvorschlag „d) gestalterische Ziele Gestalterische Ziele formulieren“. Anspruch des Bedarfsträgers an baukulturelle, städtebauliche und architektonische Qualität festlegen.“	
	4 Prozess- schritte	4.2 Projektziele aufstellen	b) Überschrift	ed	Ökonomische und zeitliche Ziele Überschrift „Ökonomische und zeitliche Ziele setzen“ in „Kosten- und Terminziele festlegen“ ändern.	Textvorschlag „b) Kosten- und Terminziele festlegen“	
	4 Prozess- schritte	4.2 Projektziele aufstellen	c) Überschrift	ed	Ökologische Ziele Überschrift „Ökologische Ziele formulieren“ ändern in „Ökologische Ziele festlegen“.	Textvorschlag „c) Ökologische Ziele festlegen“	
	4	4.3	b)	ed	Dialogorientierte Instrumente	Textvorschlag	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Prozess- schritte	Erfassen / Ausw. d. Inform.	1. Satz		Konkreter formulieren E DIN 18205: 2015-11 <i>„Informationen zu zukünftigen Nutzungen, den spezifischen Prozessen und Arbeitsweisen, Beziehungen und Bedürfnissen werden in <u>dialogorientierten Instrumenten</u> gesammelt.“</i>	„Informationen zu zukünftigen Nutzungen, den spezifischen Prozessen und Arbeitsweisen, Beziehungen und Bedürfnissen werden <u>u.a. in Befragungen, Interviews, Workshops</u> gesammelt.“	
	4 Prozess- schritte	4.4 Bedarfsplan erstellen	a)	ed	Inhalte und Prozesse dokumentieren Überschrift „Bedarfsplan erstellen“ in „Bedarfsplan aufstellen“ ändern. Das Gesagte trifft nicht den Gegenstand des Abschnitts. Formulierung vereinfachen. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Neben den Zielen und Rahmenbedingungen werden <u>schwerpunktmäßig die Anforderungen in schriftlicher Form allgemeinverständlich zusammengefasst; qualitative Anforderungen ...</u>“</i>	Textvorschlag „a) Bedarfsplan aufstellen Die Informationen über Rahmenbedingungen, Ziele und Anforderungen werden in schriftlicher und allgemein verständlicher Form als Bedarfsplan zusammengestellt; qualitative Anforderungen ...“	
	4 Prozess- schritte	4.4 Bedarfsplan erstellen	b) Überschrift	ge	Bedarfsplan billigen Die Erläuterungen beschreiben neben der Billigung <u>auch eine Abstimmung</u> . Nr. 4.4.c) greift auf, dass zuvor auch eine Abstimmung durchgeführt wurde. E DIN 18205: 2015-11 <i>„<u>Bedarfsplan billigen</u> Die erstellten Arbeitsdokumente werden als <u>Bedarfsplan dem Nutzer zur Prüfung und dem Bauherrn bzw. Auftraggeber zur Billigung vorgelegt.</u>“</i>	Textvorschlag: Überschrift ändern „Bedarfsplan <u>abstimmen und billigen</u> “	
	4 Prozess- schritte	4.4 Bedarfsplan erstellen	b)	ed	Hierarchisierung/Priorisierung der Anforderungen In Punkt 4.6 a) wird eine „ <u>hierarchische Struktur</u> “	Vorschlag ggf. Ergänzung dieses Arbeitsschrittes	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	schritte				der Anforderungen erwähnt. Setzt dies nicht einen entsprechenden Arbeitsschritt auf Ebene des Bedarfsplans voraus?		
	4 Prozess- schritt- schritte	4.4 Bedarfsplan erstellen	c)	ge	Bedarfsplan kommunizieren Formulierung einfacher fassen. Zur „Bedarfsplanung im engeren Sinn“ siehe Einspruch zur Gliederung der Norm. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Der abgestimmte und gebilligte Bedarfsplan wird den an der Bedarfsplanung Beteiligten präsentiert. Er ist für die weitere Planung verbindlich und wird, im Idealfall, an die nachfolgenden Planungsverantwortlichen frühzeitig kommuniziert. Die Bedarfsplanung im engeren Sinn endet zu diesem Zeitpunkt“</i>	Textvorschlag „Der abgestimmte und genehmigte Bedarfsplan wird den an der Bedarfsplanung Beteiligten präsentiert und für die weitere Planung als verbindlich erklärt. Der Bedarfsplan soll frühzeitig den für die nachfolgende Planung Verantwortlichen und den Planungsbeteiligten mitgeteilt werden. Mit diesem Schritt ist die Bedarfsplanung abgeschlossen.“	
	4 Prozess- schritt- schritte	4.4 Bedarfsplan erstellen	c) 3. Satz	ge	Einfügen eines Zwischentextes Nach Aufstellen des Bedarfsplans endet die Bedarfsplanung (engerem Sinne). Dies muss klar hervorgehoben werden. Der Begriff „Bedarfsplanung“ bzw. „Bedarfsplan“ darf nicht mehr im weiteren Verlauf gebraucht werden; dies würde unweigerlich zu Missverständnissen führen: Der Zusatz „im weiteren Sinn“ ist zu wenig. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Die Bedarfsplanung im engeren Sinn endet zu diesem Zeitpunkt“</i>	Textvorschlag „Die <u>Bedarfsplanung</u> endet zu diesem Zeitpunkt. Es schließt sich die konkrete Projektumsetzung an, z. B. Auslobung eines Architekten- / Planungswettbewerbs, Beauftragung eines Architekten / Ingenieurs“	
	4 Prozess- schritt- schritte	4.5 Bedarfs- deckung	Überschrift	ge	Bedarfsdeckung untersuchen – Machbarkeitsstudie Handelt es sich hierbei nicht um eine Machbar-	Textvorschlag „4.5 Machbarkeitsstudie / Untersuchung der Bedarfsdeckung“	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	schritte	untersuchen			keitsstudie? Eine Verwendung dieses Begriffs wäre prägnanter und unmissverständlicher – gerade auch in Abgrenzung zur Objektplanung.		
	4 Prozess- zess- schritte	4.5 Bedarfs- deckung untersuchen	a)	ed, ge	<p>Varianten – alternativen Lösungsansätze – Definition der Schnittstellen zu nachfolgenden Leistungen</p> <p>Anstatt von „Varianten“ ist es eindeutiger von „alternativen Lösungsansätzen“ zu sprechen, vgl. Punkt 5.3. Ansonsten ist der Hinweis erforderlich, dass es sich nicht um Entwurfsvarianten des Architekten oder vergleichbarer Planungsleistungen handelt.</p> <p>E DIN 18205: 2015-11 <i>„a) Varianten untersuchen „Realisierbare Varianten zur Umsetzung des Bedarfsplanes werden untersucht (z.B. Anmietung, Leasing ...). Dies geschieht unter Berücksichtigung der jeweiligen baulichen, planungs- und landesrechtlichen Vorgaben und Bedingungen (Städtebau, Grundstück, Infrastruktur, Umweltbedingungen usw.).“</i></p>	<p>Textvorschlag <u>„a) Alternative Lösungsansätze untersuchen</u> Alternative Lösungsansätze zur Umsetzung des Bedarfsplans werden untersucht, z. B. Anmietung, Leasing. Dies geschieht unter Berücksichtigung aller relevanter Vorgaben und Bedingungen. Es werden keine stadt-, landschafts- oder objektplanerischen Leistungen vorweg genommen.“</p>	
	4 Prozess- zess- schritte	4.5 Bedarfs- deckung untersuchen	b)	ge	<p>Gesamtwirtschaftlichkeit bewerten</p> <p>Die Formulierung muss präzisiert werden. Es sollten konkret die geltenden Normen mit ihren einschlägigen Regelungen genannt werden.</p> <p>E DIN 18205: 2015-11 <i>„Die Alternativen werden anhand von Kennwerten kostenmäßig untersucht und ein erster Kostenrahmen ermittelt. Dabei werden die Grundsätze einer lebenszyklusorientierten Optimierung der</i></p>	<p>Textvorschlag <u>„b) Wirtschaftlichkeit beurteilen</u> Die alternativen Lösungsansätze werden hinsichtlich der Investitionskosten und der Nutzungskosten wirtschaftlich untersucht und anhand von Kennwerten (z.B. Planungsdaten nach DIN 277-1, Kostendaten nach DIN 276-1 und Nutzungskostendaten nach DIN 18960) miteinander verglichen. Für die Alternativen werden ein</p>	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>Kosten berücksichtigt (neben den Investitionskosten auch die späteren Kosten für Nutzung und Rückbau/Wiederverwertung).“</i>	Kostenrahmen nach DIN 276 -1 und ein Nutzungskostenrahmen nach DIN 18960 aufgestellt.“	
	4 Prozess- zess- schritte	4.5 Bedarfs- deckung untersuchen	b)	ge	Varianten – Alternativen E DIN 18205: 2015-11 <i>„Die Alternativen werden anhand von Kennwerten kostenmäßig untersucht und ein erster Kostenrahmen ermittelt. „</i>	Textvorschlag <i>„Die alternativen Lösungsansätze werden anhand von Kostenkennwerten verglichen ...“</i>	
	4 Prozess- zess- schritte	4.5 Bedarfs- deckung untersuchen	NEU	ed, ge	Risikomanagement Neuen Abschnitt einfügen (am besten als neue Ziffer c), der das Risikomanagement für das Projekt behandelt.	Textvorschlag: vor c) <i>„Risiken untersuchen und bewerten Für die Alternativen werden die mit dem Projekt verbundenen Chancen und Risiken insbesondere bezüglich Technik, Kosten und Terminen identifiziert und geeignete Maßnahmen der Steuerung aufgezeigt.“</i>	
	4 Prozess- zess- schritte	4.5 Bedarfs- deckung untersuchen	c)	ge	Art der Bedarfsdeckung festlegen Abschnitt eindeutiger formulieren. E DIN 18205: 2015-11 <i>„Die Varianten werden funktional, qualitativ und kostenmäßig bewertet. Es wird entschieden, ob das Projekt grundsätzlich weiterverfolgt wird. Im positiven Fall wird die Art der Bedarfsdeckung festgelegt, also welche Variante, ggfs. mit Kostenvorgabe, der weiteren Planung zugrunde gelegt wird.“</i>	Textvorschlag <i>„Die alternativen Lösungsansätze werden quantitativ, qualitativ und wirtschaftlich beurteilt. Es wird entschieden, ob das Projekt grundsätzlich weiter verfolgt wird oder nicht. Im Fall einer positiven Entscheidung wird festgelegt, auf welche Weise und mit welchen Vorgaben für die weitere Planung der Bedarf gedeckt werden soll.“</i>	
	4 Prozess- zess- schritte	4.6 Bedarfsplan und Lösun-	a)	ge	Bedarfsplan fortschreiben Überschrift „Bedarfsplan fortschreiben“ in „Bedarfsplan detaillieren“ ändern.	Textvorschlag <i>„a) Bedarfsplan detaillieren In der konkreten Projektumsetzung werden - aus-</i>	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	schritte	gen abglei- chen			Dieser Arbeitsschritt erfolgt <u>nicht im Rahmen des Bedarfsplans</u> , sondern ausgehend von bzw. aufbauend auf diesen! Basis ist der Dialog aller Projektbeteiligten. „Fortschreiben“ im Sinne eines Änderns aufgrund veränderter Bedingungen ist an dieser Stelle nicht zutreffend. Die Formulierung „entsprechend ihrer hierarchischen Struktur und auf den jeweiligen Maßstabsebenen“ ist allgemein nicht verständlich. Sie kann im Übrigen entfallen, da sie hier auch nicht notwendig ist. E DIN 18205: 2015-11 „Im Rahmen des gebilligten Bedarfsplans werden die Anforderungen <u>entsprechend ihrer hierarchischen Struktur und den jeweiligen Maßstabsebenen, sofern erforderlich, detailliert</u> (z. B. Grundstück und Umgebung, Gebäude als Ganzes, Raumgruppen, Einzelräume, Einrichtung, Ausstattung, Möbel).“	gehend vom Bedarfsplan und ggf. der Machbarkeitsstudie - die Anforderungen durch den <u>Planungs- und ggf. Baufortschritt konkretisiert und detailliert</u> (z. B. Grundstück und Umgebung, Gebäude als Ganzes, Raumgruppen, Einzelräume, Einrichtung, Ausstattung, Möbel.) Ergeben sich im engen Austausch aller Projektbeteiligten Änderungen gegenüber dem Bedarfsplan, kann dieser als ... * fortgeschrieben werden.“ * Jedoch sollte für das fortgeschriebene Dokument ein neuer Begriff gewählt werden, um Missverständnisse / Verwechslungen zu vermeiden.	
	4 Prozess- schritte	4.6 Bedarfsplan und Lösun- gen abglei- chen	b)	ed, ge	Lösungen evaluieren Formulierungen „Planungen“, „antworten“ und „Entwurfsentwicklung“ ändern. E DIN 18205: 2015-11 „Die Planungen, die auf den Bedarfsplan antworten, werden kontinuierlich während der Entwurfsentwicklung, Ausführungsplanung und Bauausführung geprüft und bewertet. Lösungen, die von den zugrundeliegenden Anforderungen abweichen, werden überarbeitet oder führen gegebene“	Textvorschlag „b) Lösungen evaluieren Die Planungslösungen, die auf dem Bedarfsplan aufbauen, werden kontinuierlich während der Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie der Bauausführung verglichen. Lösungen, die aufgrund geänderter Prioritäten (Streichen?) von den zugrundeliegenden Anforderungen abweichen, führen zu einer Fortschreibung des Bedarfsplans; dies wird als ... bezeichnet.“	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					<i>nenfalls aufgrund geänderter Prioritäten zur Modifizierung der entsprechenden qualitativen und quantitativen Anforderungen.“</i>	* Jedoch sollte für das fortgeschriebene Dokument ein neuer Begriff gewählt werden, um Missverständnisse zu vermeiden – Bedarfsprogramm?.	
	4	4.6	c)	ed	Post-Occupancy Evaluation (POE) Der Text benennt beispielhaft mit der Post-Occupancy Evaluation (POE) ein Verfahren der Erfolgskontrolle in der Nutzungsphase. Das Verfahren wird nicht näher erläutert.	Vorschlag POE als Beispiel streichen	
	5	WICHTIG		ge, ed	Zusammenfassen der Punkte 4 und 5 Bitte die Punkte 4 und 5 zusammenfassen. Dies verbessert Übersichtlichkeit und Verständlichkeit. Die Inhalte des Punktes 5 werden gestärkt, inhaltliche Redundanzen vermieden.	Vorschlag Zusammenfassen der Punkte 4 und 5	
	5	5.1		ge	Dopplungen vermeiden Die Inhalte sind bereits unter Punkt 4 beschrieben und daher alle bekannt. Punkt 5.1 kann entfallen, ein Hinweis zur Dokumentation und Kommunikation kann in den einführenden Passus zu Punkt 4 aufgenommen werden.	Vorschlag Punkt 5.1 streichen, Ergänzung unter Punkt 4 „Die Bedarfsplanung, auch Definitionsphase, setzt sich aus vier Teilschritten zusammen: 1. Klären des Projektkontextes (4.1, 5.1, Tabelle A.1-Checkliste 1) ... „ -> Text, siehe Anmerkungen zu Punkt 4 Ergänzung „Alle Ergebnisse der Bedarfsplanung (Teilschritte 1 bis 4) sind zu kommunizieren und im Bedarfsplan nachvollziehbar zu dokumentieren. Auf Transparenz und Verständlichkeit ist zu achten. Gleiches gilt für die Ergebnisse der auf die Bedarfsplanung aufbauenden Schritte.“	
	5	5.2		ed	Punkt 5.2 Punkt 4.4 zuordnen	Textvorschlag – 1. Absatz	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Inhalt Struktur, Dokum.	Bedarfsplan			An den Anfang des Punktes 4.4 stellen E DIN 18205: 2015-11 – 1. Absatz <i>„Das Ergebnis der Bedarfsplanung im engeren Sinn wird im Bedarfsplan festgehalten. ...“</i> E DIN 18205: 2015-11 – 3. Absatz <i>„Der Bedarfsplan wird an den Bauherrn und in Folge an die anderen Beteiligten kommuniziert. Er enthält keine Lösungen oder Lösungsansätze und ist in der Regel standortneutral. Er ist Grundlage für die Bedarfsdeckung / Machbarkeitsstudie und weitere Phasen des Gebäudelebenszyklus.“</i>	„Das Ergebnis der Bedarfsplanung wird im Bedarfsplan festgehalten. ...“ Vorschlag – 2. Absatz belassen Textvorschlag – 3. Absatz „Der Bedarfsplan wird an den <u>Bedarfsträger</u> und alle weiteren Planungsbeteiligte kommuniziert. Er enthält keine Lösungen oder Lösungsansätze und ist in der Regel standortneutral. Er ist <u>eine</u> Grundlage für alle weiteren Phasen, z.B. der Bedarfsdeckung / Machbarkeitsstudie.“	
	5 Inhalt Struktur, Dokum.	5.3 Bedarfs- deckung		ed	Punkt 5.3 Punkt 4.5 zuordnen Umformulieren, Wiederholung vermeiden und an Anfang Punkt 4.4 stellen	Textvorschlag „Während im Bedarfsplan die Anforderungen lösungs- und standortneutral formuliert sind, werden in der Machbarkeitsstudie / Untersuchung zur Bedarfsdeckung konkrete Lösungsansätze (z.B. Anmietung, Leasing, oder Kauf bestehender Immobilien, Umbau, Neubau) erfasst, analysiert und verglichen. Sowohl der Prozess wie auch die Ergebnisse dieser Studie werden transparent und nachvollziehbar dargestellt und dokumentiert. Sie werden in verständlicher Weise an den Bedarfsträger kommuniziert. Dessen Entscheidung über den weiteren Projektverlauf bzw. die Art der Bedarfsdeckung wird festgehalten. Dies ist Grundlage für die weitere Planung und an die Planungsbeteiligten zu kommunizieren.“	
	5 Inhalt Struktur,	5.4 Planungs- und Gebäu-		ed	Punkt 5.4 Punkt 4.6 zuordnen An das Ende des Punktes 4.6 stellen	Textvorschlag „Aufbauend auf den Bedarfsplan können zum Zwecke der Evaluation alle Ergebnisse der plane-	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Dokum.	deevaluierung				rischen und ggf. baulichen Umsetzung sowie die Erkenntnisse aus Betrieb und Nutzung des Bauwerkes zusammengestellt und nachvollziehbar dokumentiert werden. Die so entstandene Zusammenstellung (<i>Bezeichnung?</i>) wird an Beteiligte kommuniziert.“	
	Tab. A.1 Liste 1	2 Bedarfs- träger ver- stehen		ed	Bauherr bzw. Auftraggeber verstehen siehe Anmerkungen Punkt 4.1.b)	Textvorschlag „Ziele der Bedarfsträger erfassen und formulieren“	
	Tab. A.1 Liste 1	3.1 wesentliche Beteiligte		ed	Wesentliche Beteiligte Nr. 3.1 entsprechend den Zuständigkeiten in zwei Punkte unterteilen, um damit auch die nicht delegierbaren Aufgaben leichter von den delegierbaren trennen zu können.	Textvorschlag „3.1 Verantwortliche (Bedarfsträger, Bauherr usw.) 3.2 Wesentliche Beteiligte (Berater für Bedarfsplanung, Projektmanager, Architekt, Ingenieur usw.) 3.3 Weitere Beteiligte ...“	
	Tab. A.1 Liste 1	3.2 weitere Beteiligte	Beispiel	ed, ge	Weitere Beteiligte z. B. Architekt als direkter Projektbeteiligter oder auch Träger von Urheberrechten ...	Ergänzungsvorschlag weitere Beteiligte: Architekt, Ingenieur	
	Tab. A.1 Liste 1	3.3 Organi- sation		ed	Ergänzen: Entscheidungsabläufe Ohne die firmeninternen Entscheidungsabläufe zu kennen ist es nahezu unmöglich zum richtigen Zeitpunkt die notwendigen Entscheidungen zu erlangen	Textvorschlag „Zuständigkeiten, Entscheidungskompetenzen und -abläufe, Verantwortlichkeiten, Informationsbeziehungen“	
	Tab. A.2 Liste 2	NEU Gestalteri- sche Ziele		ed, ge	Gestalterische Ziele ergänzen siehe Anmerkungen zu Punkt 4.2 a) gestalterische Ziele als eigenen Punkt auführen (z.B. als neue Nr. 4).	Strukturvorschlag „4 Gestalterische Ziele - Städtebauliche, landschaftsplanerische und infrastrukturelle Einbindung - Gebäudegestaltung, Architektur	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
						<ul style="list-style-type: none"> - Innere Gestaltungskonzeption - Firmen-CI, CD - Unternehmensauftritt und -präsentation, Identitätsverständnis - Architekten-/Planungswettbewerb - Abstimmung mit Gestaltungsbeirat - Referenzprojekte ...“ 	
	Tab. A.2 Liste 2	1.1 Funktionali- tät		ed, ge	<p>Betriebsabläufe, Logistik berücksichtigen Die Funktionalität eines Gebäudes hängt zu großen Teilen von der Berücksichtigung der Betriebsabläufe, der Produktionsprozesse und Logistik ab.</p> <p>Frage An welcher Stelle werden die gewünschten Nutzungen erfasst (Kantine, Shop, betriebseigene KiTa, Bibliothek ...)? Erst auf Ebene des Raumprogramms?</p>	<p>Ergänzungsvorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsabläufe berücksichtigen - Nutzungsangebote definieren, z. B. KiTa/ KiGa, Shop, Konferenz- u. Schulungscenter 	
	Tab. A.2 Liste 2	1.2 Qualitätssi- cherung		ed	<p>Teil der technischen Ausführung Wärmeschutz (u.a. sommerlicher Wärmeschutz, ENEC), Blendschutz, funktionale und strukturelle Flexibilität</p>	<p>Vorschlag: Ergänzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmeschutz - Belichtung, Beleuchtung und Blendschutz - funktionale und strukturelle Flexibilität 	
	Tab. A.2 Liste 2	2.1 Soziokultu- relle Ziele	1. Spiegel- strich	ed	<p>Soziokulturelle Ziele Ergänzen der Haptik</p>	<p>Vorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - thermischer, akustischer, visueller, olfaktorischer und <u>haptischer</u> Komfort 	
	Tab. A.2 Liste 2	3 Ökonomie	3.1	ed	<p>Förderungen, Zertifizierungen Bitte das Fördermittelmanagement ergänzen (aus Förderungen erwachsen mitunter qualitative</p>	<p>Vorschlag: Ergänzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inanspruchnahme von Fördermitteln - Zertifizierungen 	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
					u. quantitative Anforderungen)		
	Tab. A.2 Liste 2	4 Ökologische Ziele		ed	Weitere Aspekte ergänzen	Ergänzungsvorschlag - Reduzierung der Flächenversiegelung - Energieaufwand zur Herstellung des Bau- werks - aktive Wasserbewirtschaftung - Nutzen sich ergebender Ressourcen, z. B. Abwärmenutzung (-> Entwickeln eines „intel- ligenten Gebäudes“ / schrecklicher Begriff!) - Achten auf Herstellungs- und Entsorgungs- bedingungen sowie auf Transportwege der verwendeten Materialien und Bauteile - Achten auf Potentiale hinsichtl. Recyc- ling/Reuse	
	Tab. A.2 Liste 2	4.1 Schutz		ed	Materialwahl Keine Nennung bestimmter Materialien, grund- sätzlich bleiben E DIN 18205: 2015-11 <i>„Förderung der Verwendung der Materialien wie Holz oder Naturstein, deren Gewinnung und Verarbeitung anerkannte Standards entsprechen“</i>	Textvorschlag „Förderung einer ökologischen, sozial verträgli- chen und regionalen Materialwahl“	
	Tab. A.3 Liste 3	2.1 Arbeits- weisen		ed	Bürokonzepte / „Arbeitswelten“ Diskussion zu Büro- und Arbeitskonzeptionen, z. B. Open Space, Kombibüro, non-territorial office, Anteil Homeoffice ... -> Maßgebend für Flächenbedarf!	Ergänzungsvorschlag - Erheben der künftigen Bürostruktur(en)	
	Tab. A.3 Liste 3	2.3 Bedarfsan-		ed	Arbeitsstättenrecht Hinweis auf Anforderungen aus dem Arbeitsstät-	Ergänzungsvorschlag - Vorgaben aus dem Arbeitsstättenrecht (Ge- fährdungsbeurteilung)	

¹ **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

² **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
		forderung			tenrecht		
	Tab. A.3 Liste 3	3.2 Flächen- kennwerte		ed	Flächenkennwerte Unter Nr. 3.2 „Flächenkennwerte“ Bezug zur DIN 277-1 herstellen und Aufzählung der Daten- Quellen ergänzen	Textvorschlag „Flächenkennwerte unter Berücksichtigung der DIN 277-1 für ... ableiten, z.B. aus Datensamm- lungen des BKI, aus RBBau ...“	
	Tab. A.3 Liste 3	3.4 Kosten- kennwerte		ed	Kostenkennwerte Unter Nr. 3.4 „Kostenkennwerte“ Bezug zur DIN 276-1 und zur DIN 18960 herstellen und Aufzäh- lung der Daten-Quellen ergänzen	Textvorschlag „Kostenkennwerte unter Berücksichtigung der DIN 276-1 und der DIN 18960 für ... ableiten, z.B. aus Datensammlungen des BKI, NHK 2000...“	
	Tab. A.4 Liste 4	1.1 Projektkon- text	Überschrift	ed	Projektkontext Überschrift „Projektkontext“ in „Rahmenbedin- gungen des Projekts“ ändern	Textvorschlag „1.1 Rahmenbedingungen des Projekts“	
	Tab. A.4 Liste 4	1.2 Projektziele		ed, ge	Ergänzen der gestalterischen Ziele Unter Nr. 1.2 Projektziele entsprechend den An- merkungen zu Ziffer 4.2 a) auch die gestalteri- schen Ziele aufführen	Strukturvorschlag - Funktional, technische und soziokulturell - Ökonomisch, zeitlich - Ökologisch - Gestalterisch	
	Tab. A.4 Liste 4	2.2 Funktions- programm		ed	Produktionsabläufe, Logistik	Ergänzungsvorschlag - logistische, Produktions- und betriebliche Abläufe	
	Tab. A.4 Liste 4	2.3 Konstruktion u. Technik		ed, ge	Differenzieren zwischen Anforderung und Planungsleistung!	Textvorschlag - besondere baukonstruktive Anforderungen, z. B. Verkehrslasten, notwendige Geschoß- höhen, Konstruktions- und Ausbauraster - Grundsätzliches zu Flexibilität und Erweiter- barkeit, Bauabschnitte - Grundsätzliches zu Barrierefreiheit, Inklusion - Grundsätzliches zu Wärmeschutz und Be-	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
						<p>haglichkeit, spezielle Vorgaben zu techni- schen Systemen, u.a. zu Wärme, Kälte, Luft, Hygiene, Brandverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorgaben aus nutzerspezifische Anlagen 	
	Tab. A.4 Liste 4	2.4 Gebäudebe- trieb	1. Spiegel- strich	ed	<p>Verhältnis NF/VF, Kompaktheit des Baukör- pers, NF/Hüllfläche Das Verhältnis NF/VF usw. gehört in Nr. 2.3 An- forderungen an Gebäude. Formulierung ergänzen und Begriffe der neuen DIN 277-1 verwenden.</p>	<p>Textvorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufwand an Grundflächen des Bauwerks nach DIN 277-1, z.B. Verkehrsfläche VF im Verhältnis zur Nutzungsfläche NUF - Aufwand an Brutto-Rauminhalt BRI des Bauwerks nach DIN 277-1, z.B. BRI im Ver- hältnis zur Nutzungsfläche NUF 	
	Tab. A.4 Liste 4	3.2 Raumpro- grammde- betrieb		ed	<p>Raumprogramm Unter Nr. 3.2 Raumprogramm Bezug zur DIN 277-1 herstellen und Aufzählung ergänzen</p>	<p>Textvorschlag „Grundflächen des Bauwerks nach DIN 277-1, Wohnflächen nach Wohnflächenverordnung, Mietflächen nach gif-Richtlinien“</p>	
	Tab. A.5 Liste 5	1 Rahmenbe- dingungen		ed, ge	<p>Gestalterische Anforderungen Unter Nr. 1 Rahmenbedingungen. Gestalterische Anforderungen und Bindung an Ergebnisse von Architekten- / Planungswettbe- werben ergänzen.</p>	<p>Textvorschlag „1.4 Gestalterische Anforderungen und Bindung an Ergebnisse von Architekten- / Planungswett- bewerben ergänzen. 1.5 Technische Situation ...“</p>	
	Tab. A.5 Liste 5	1.1 Städtebau		ed	<p>Ergänzungen: Nachbarschaft / Quartier</p>	<p>Ergänzungsvorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - angrenzende Nutzungen - Potentiale des Quartiers (z. B. Mitnutzen von Angeboten wie Kantinen Schulungs- und Konferenzräumen, Abwärmenutzung be- nachbarter Nutzungen, gemeinsame Ener- gieerzeugung / BHKW etc.) 	
	Tab. A.5 Liste 5	1.2 Grundstück		ed	<p>Ergänzen: Naturschutzgebiet</p>	<p>Ergänzungsvorschlag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserschutz- und Naturschutzgebiet 	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
	Tab. A.5 Liste 5	1.4 Technik		ed	Ergänzen der Haustechnik Die Gebäudetechnik besitzt hohe Kostenrele- vanz!	Ergänzungsvorschlag - vorhandene Anlagen- und Gebäudetechnik	
	Tab. A.5 Liste 5	2.2 Umsetzung		ge	Verständnis Was ist eine Einpassungsplanung?		
	Tab. A.5 Liste 5	3 Kosten Termine	Überschrift	ed	Kosten und Termine In Nr.3 „Kosten und Termine“ Überschrift ergän- zen	Vorschlag 3 Kosten, Termine, <u>Finanzierung</u>	
	Tab. A.5 Liste 5	3.1 Kostenrah- men		ed	Kostenrahmen Unter Nr. 3.1 “Kostenrahmen“ Bezug zu DIN 276- 1 und DIN 18960 herstellen.	Vorschlag Kostenrahmen nach DIN 276-1, Nutzungskostenrahmen nach DIN 18960	
	Tab. A.5 Liste 5	3.2 NEU		ed	Kostenvorgaben nach DIN 276-1 Die Kostenvorgabe nach DIN 276-1 als neuen Unterabschnitt 3.2 einfügen. (Nachfolgende Nr. entsprechend ändern).	Vorschlag 3.2 Kostenvorgabe entsprechend DIN 276-1 - als Obergrenze oder - als Zielgröße für die Planung	
	Tab. A.5 Liste 5	3.2 Finanzen		ed	Finanzierungsmöglichkeiten Ergänzen der Fördermittel	Vorschlag - Zusammensetzung der Finanzmittel - Eigenkapital, Fremdkapital, <u>Fördermittel</u>	
	Tab. A.5 Liste 5	3.3 Ablauf und Termine	Überschrift	ed	Ablauf und Termine Überschrift ändern	Textvorschlag “3.3 Terminrahmen - Termine, Abläufe, Terminvorgaben”	
	Tab. A.5 Liste 5	NEU		ed, ge	Risikomanagement Neuen eigenen Abschnitt “Risikomanagement“ (am besten als Ziffer 4) entsprechend dem neuen Abschnitt 4.5 c) der Norm einfügen.	Textvorschlag 4 Risikomanagement 4.1 Identifizieren der Risiken nach ihrer Art - Technische Risiken - Kostenrisiken (nach DIN 276-1) - Terminrisiken	

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial

**Stellungnahme der Bundesarchitektenkammer (BAK)
zum Entwurf DIN 18205 „Bedarfsplanung im Bauwesen“**

Date: 15.02.2016	Document: DIN 18205	Project:
------------------	----------------------------	----------

Name, Vorname	Titel	Firma / Behörde / Institution	Straße, Ort	E-Mail-Adresse
Schlesinger, Barbara, BAK Heinkelmann, Jutta, BYAK Lintz, Herbert, AKNW		Bundesarchitektenkammer	Askanischer Platz 4, 10963 Berlin	schlesinger@bak.de heinkelmann@byak.de lintz@aknw.de

MB/ NC ¹	Line number (e.g. 17)	Clause/ Subclause (e.g. 3.1)	Paragraph/ Figure/ Ta- ble/ (e.g. Table 1)	Type of comment ²	Comments	Proposed change	Observations of the secre- tariat
						4.2 Analysieren und Bewertender Risiken - Umfang - Eintrittswahrscheinlichkeit 4.3 Maßnahmen - zur Reduzierung - zur Vermeidung - zur Steuerung	
	Literatur			ed	Literaturhinweise ergänzen		

1 **MB** = Member body / **NC** = National Committee (enter the ISO 3166 two-letter country code, e.g. CN for China; comments from the ISO/CS editing unit are identified by **)

2 **Type of comment:** **ge** = general **te** = technical **ed** = editorial